

ANMELDUNG

Hiermit melde ich mich verbindlich zur u.g. Tagung am 28. Februar 2015 an.

TAGUNG 28. FEBRUAR 2015

SELBSTVERORTUNGEN – REFORMGESCHICHTE UND GESCHICHTSKULTUR IM 19. UND 20. JAHRHUNDERT
IM INT. EVANGELISCHEN TAGUNGSZENTRUM
„AUF DEM HEILIGEN BERG“, WUPPERTAL
AUDIMAX DER KIRCHLICHEN HOCHSCHULE WUPPERTAL

NAME, VORNAME

STRASSE/HAUSNUMMER

PLZ/WOHNORT

E-MAIL-ADRESSE

TELEFON

Bitte wenden!

Bitte senden Sie die Anmeldung vollständig ausgefüllt (siehe auch Rückseite) in einem ausreichend frankierten Umschlag an unten stehende Adresse!

AN Bergischer Geschichtsverein
c/o Dr. Stephen Pielhoff
Heinrich-Janssen-Straße 16
42289 Wuppertal

TAGUNGSPROGRAMM

(Änderungen vorbehalten)

9:30 Begrüßung
durch **Thomas G. Halbach** und **Prof. Dr. Bernd Walter**

**SEKTION 1:
REFORMGESCHICHTE, STADT UND
BÜRGERLICHE SELBSTVERORTUNGEN
IM 19. UND 20. JAHRHUNDERT**
Moderation: **Prof. Dr. Franz-Werner Kersting** (Münster)

9:45-10:15
Prof. Dr. Rudolf Boch (Chemnitz)
Preußische Reformen und regionale Identität:
das Bergische Land 1814-1848

DISKUSSION

10:30-11:00
Dr. Stephen Pielhoff (Wuppertal)
Armenfürsorgereformen, Ehrenamt
und städtischer Bürgerstolz, 1788-1905

DISKUSSION UND KAFFEEPAUSE

11:30-12:00
Prof. Dr. Rainer Stamm (Oldenburg)
Avantgarde und Reformkultur im frühen 20. Jahrhundert
Die Museumsreformer Karl Ernst Osthaus und Friedrich
Deneken in Hagen und Krefeld

DISKUSSION

12:15-12:45
Prof. Dr. Sabine Mecking (Duisburg)
Kommunale Gebietsreformen, Bürgerproteste
und Lokalpatriotismus im 20. Jahrhundert

DISKUSSION UND MITTAGSPAUSE

**SEKTION 2:
GESCHICHTSKULTUR UND REGIONALE
IDENTITÄT IN NORDRHEIN-WESTFALEN**
Moderation: **Prof. Dr. Ralf Stremmel** (Essen)

14:30-15:00
Dr. Guido Hitze (Düsseldorf)
Industriekultur als Geschichtskultur: Die Förderung des Ruhr-
gebiets im Vergleich mit der im bergisch-märkischen Raum,
oder: Gewinner und Verlierer regionaler Identitätskonstruktion?

15:00-15:15
Prof. Dr. Ulrich Borsdorf (Düsseldorf)
Kommentar zum Vortrag von Dr. Hitze

DISKUSSION UND KAFFEEPAUSE

16:00-16:20
Ralf Rogge (Solingen)
Geschichtskultur und regionale Identität im Bergischen Land

16:20-16:40
Gerhard Pomykaj (Gummersbach)
„Historiker vor Ort“

DISKUSSION

17:00-17:30
ABSCHLIEßENDE DISKUSSION
Leitung: **Prof. Dr. Bernd Walter** (Münster)



ORGANISATION
Dr. Stephen Pielhoff
Heinrich-Janssen-Str. 16
42289 Wuppertal
E-MAIL St.Pielhoff@t-online.de



SELBSTVERORTUNGEN IN DER GESCHICHTE

AUDIMAX DER KIRCHLICHEN HOCHSCHULE WUPPERTAL

27. FEBRUAR 2015 18 Uhr
PODIUMSDISKUSSION
Kinder des Weltkrieges

28. FEBRUAR 2015
TAGUNG
*Selbstverortungen –
Reformgeschichte und Geschichtskultur
im 19. und 20. Jahrhundert*

Zwei Veranstaltungen des Bergischen Geschichtsvereins
in Kooperation mit:



LVR
Qualität für Menschen

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Wie verorten Menschen ihre Lebenserfahrungen in der Geschichte? Wie reagieren sie in Zeiten des Umbruchs auf traumatische Erfahrungen und Krisenbewältigungszwänge? Und welche Orientierung bieten Gefühle der Zugehörigkeit zu einer Generation, Stadt oder Region?

Solche und andere Fragen nach der Selbst- und Fremdverortung von Menschen in ihrer „Zeit Heimat“ prägen die Arbeiten des Historikers Jürgen Reulecke, bis 2007 Professor für Zeitgeschichte an der Universität in Gießen und seit über vierzig Jahren engagiert in der Forschung zur Bergischen Geschichte. Seinen 75. Geburtstag nimmt der Bergische Geschichtsverein zum Anlass, einige Impulse seiner historischen Forschungen aufzugreifen und zu diskutieren.

Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern, dem Landschaftsverband Rheinland und dem LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte, laden wir Sie herzlich ein zu zwei hochkarätig besetzten Veranstaltungen:

Die **Podiumsdiskussion** *Kinder des Weltkrieges* fragt aus generationengeschichtlicher und psychologischer Sicht nach den langfristigen und bis heute prägenden Folgen des Zweiten Weltkrieges.

Die **Tagung** *Selbstverortungen: Reformgeschichte und Geschichtskultur im 19. und 20. Jahrhundert* diskutiert Fragen städtischer und regionaler Identität im Bergischen Land im Vergleich mit anderen Städten und Regionen.

Kommen Sie zu interessanten Vorträgen und anregenden Diskussionen, Sie sind herzlich eingeladen!

Ihr

Thomas G. Halbach
(1. Vorsitzender des Bergischen Geschichtsvereins)

VERANSTALTUNGsort

Audimax der Kirchlichen Hochschule Wuppertal /
Int. Evangelisches Tagungszentrum „Auf dem heiligen Berg“
Missionsstr. 9, D-42285 Wuppertal
ANFAHRT MIT ÖPNV ab Hauptbahnhof Wuppertal
Bus 643 bis *Kirchliche Hochschule* (Endstation)

27.2. 18 UHR PODIUMSDISKUSSION
AUDIMAX DER KIRCHLICHEN HOCHSCHULE WUPPERTAL
EINLASS 17 UHR EINTRITT FREI
(SPENDE FÜR DIE ARBEIT DES BERGISCHEN GESCHICHTSVEREINS ERBETEN)



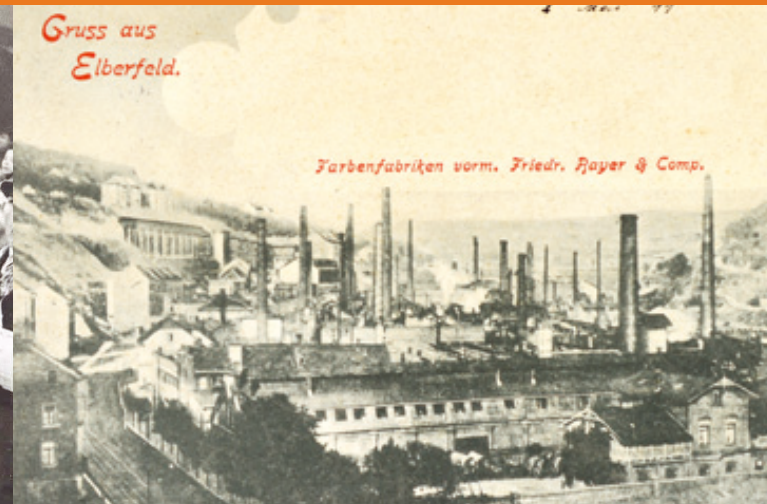
Warten auf den Zug – „Kinderlandverschickung“ während des Krieges
[Stadtarchiv Wuppertal]

KINDER DES WELTKRIEGES
Über die langfristigen Folgen des Zweiten Weltkrieges
aus generationengeschichtlicher und psychologischer Sicht

Professor Dr. Jürgen Reulecke (Historiker)
Professor Dr. Barbara Stambolis (Historikerin)
Privatdozentin Dr. Heide Glaesmer (Psychologin)
Moderator: Horst Kläuser (WDR)

Die Ängste im Luftschutzkeller, das Hungergefühl der frühen Nachkriegszeit, die lebenslange Sehnsucht nach verlorenen Bezugspersonen - manche Erfahrungen belasten die Kriegskindergeneration bis heute. Ihre Geschichte des Krieges steckt latent in uns und prägt die deutsche Gesellschaft mehr oder weniger unbemerkt. Wie ein „blinder Passagier“ sind Erinnerungen anwesend und zugleich doch schwierig zu identifizieren. Ausgewiesene Experten diskutieren diese langfristigen Folgen für die Psychohistorie unserer Republik.

28.2. TAGUNG
AUDIMAX DER KIRCHLICHEN HOCHSCHULE WUPPERTAL



Postkarte von 1899 [Stadtarchiv Wuppertal]

SELBSTVERORTUNGEN
REFORMGESCHICHTE UND GESCHICHTSKULTUR
IM 19. UND 20. JAHRHUNDERT

Räume werden erst in dem Maße zu unseren, wie wir sie uns aneignen: indem wir Grenzen ziehen, in uns Bilder hervorrufen, konkrete Symbole gestalten, ihre Geschichte verstehen, uns darin umtun und sie „er-fahren“.

Vor diesem Hintergrund konzentriert sich unsere Tagung auf zwei Aspekte dieser Selbstverortung: Die erste Sektion fragt nach der Bedeutung reformerischen Engagements, sei es aus der Mitte der städtischen „Zivilgesellschaft“ als Ausdruck der bürgerschaftlichen Identifikation mit einer Stadt oder Region, sei es als politische Reform „von oben“, die zuweilen ausgeprägten Lokalpatriotismus provozierte. Die zweite Sektion untersucht die Bedeutung einer bewusst geförderten Geschichtskultur für die Identität und die Wahrnehmung einer Region und vergleicht dafür u.a. die kulturpolitische Förderung des Ruhrgebiets mit der im bergisch-märkischen Raum.

ANMELDUNG

ANMELDESCHLUSS ist der 31. Januar 2015.

TEILNAHMEBEITRAG für die Tagung: € 30,-
ERMÄßIGUNG für Schüler und Studierende: € 15,-
Der Teilnahmebeitrag ist im Voraus zu entrichten.

ZAHLUNGSEMPFÄNGER

KONTOINHABER Bergischer Geschichtsverein
KONTO 14001
BLZ 342 500 00
IBAN DE59 3425 0000 0000 0140 01
BIC SOLSDE33XXX
GELDINSTITUT Stadtparkasse Solingen
VERWENDUNGSZWECK „Tagung BGV“

EINZUG PER LASTSCHRIFTVERFAHREN

Hiermit ermächtige ich den o.g. Zahlungsempfänger, Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom o.g. Zahlungsempfänger auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

KONTOINHABER

GELDINSTITUT

IBAN

BIC

ORT/DATUM

UNTERSCHRIFT

